

Hass und Häme der CDU Graftschaft

Die Fraktionsvorsitzenden von SPD, FWG und Grünen des Rates der Gemeinde Graftschaft verurteilen gemeinsam die Schmutzkampagnen der Graftschafter CDU.

„Wir drei sind gewiss nicht immer einer Meinung und das ist in einer Demokratie auch normal, aber was sich die ranghohen Vertreter der CDU Graftschaft im Moment an haltlosen Frechheiten leisten, ist nicht mehr ertragbar“, so die Fraktionsvorsitzenden von SPD, FWG und Grüne in einer gemeinsamen Erklärung. Persönliche Attacken in Sitzungen und über Presseerklärungen auf Mitglieder anderer Fraktionen und die Verdrehung von Tatsachen bis hin zu erwiesener Lüge – jedes Mittel scheint der CDU-Spitze recht um Personen anderer Fraktionen zu diskreditieren. Bei allem ist nicht erkennbar, dass es in der CDU Bemühungen gibt, diesem Vorgehen Einhalt zu gebieten.

Gerade in der schweren Zeit der Pandemie ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unabdingbar. Einem guten, gemeinsamen Miteinander für wichtige Zielverfolgungen zur Entwicklung der Gemeinde Graftschaft entzieht die CDU Führung damit die Basis. Die Spitzen der politischen Mitbewerber werden grundlos angegriffen - SPD-Vorsitzender Udo Klein wird mit Trump verglichen, über das Projekt Frankensiedlung werden Halbwahrheiten verbreitet und das rechtstaatliche Vorgehen der FWG wird durch den Schmutz gezogen und mit Lügen gespickt.

Neben den Entgleisungen von Klaus Huse (Fraktionsvorsitzender der CDU) ist insbesondere das Verhalten von Michael Schneider mit seiner herausgehobenen Position als 1. Beigeordneter in der Gemeindeg Spitze nicht vereinbar. Obwohl er sein Ratsmandat niedergelegt hat ergreift er immer wieder in den Diskussionen von Ausschüssen und Rat das Wort, und zwar nicht um mit neutralen, sachlichen Beiträgen zur Lösung anstehender Fragestellungen beizutragen, sondern vor allem um als Vorsitzender der CDU Graftschaft parteipolitische Ziele voranzutreiben. Damit wird er seiner Position als Stellvertreter des Bürgermeisters nicht gerecht. Seine Äußerungen in Pressemitteilungen tragen ein weiteres dazu bei.

Momentan kann man der CDU Graftschaft dabei zusehen, wie sie es zulässt, das ihr Führungspersonal in Krisenzeiten wichtiges Vertrauen bei anderen Fraktionen zerstört und dafür lieber Hass und Häme sät.

Gemeinsame Presseerklärung: SPD/Grüne/ FWG Graftschaft